



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja  Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**  
 Ja  Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja  Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja  Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## Erfahrungsbericht zum Auslandssemester (WS 2016/2017) an der Jagiellonen Universität in Krakau

### Vorbereitung

Bei meinem Auslandsaufenthalt in Krakau handelte es sich bereits um den zweiten längeren Aufenthalt an einer ausländischen Universität. Zuvor hatte ich bereits im Bachelorstudium ein Auslandssemester im russischen St. Petersburg absolviert. Durch meine dortigen Erfahrungen war mir bereits zu Beginn meines wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiums (IBA mit Schwerpunkt FACT) klar, dass ich mein Studium durch eine weitere Auslandserfahrung bereichern werde.

Als gebürtiger Pole, aufgewachsen in Deutschland, und mit einer Affinität zu Osteuropa war ich mir bereits von Beginn an sicher, dass ich das besagte Semester in Polen absolvieren werde. Neben dem Sammeln weiteren Fachwissens wollte ich auf diese Weise meine Wurzeln erforschen und festzustellen, ob für mich in mittel- bis langfristiger Zukunft ein Leben vor Ort vorstellen könnte. Natürlich war ein weiteres Ziel meine bisherigen polnischen Sprachkenntnisse (B2) weiter auszubauen.

Auch bei der Auswahl der Studienstadt war ich mir bereits sehr früh sehr sicher. Neben Krakau stand unter anderem Warschau zur Auswahl. Da ich Warschau bereits einige Male besuchte, sie mir aber nicht besonders gefiel, entschied ich mich für Krakau, welches ich bis dahin nur aus Erzählungen von Freunden und Familie kannte.

Die Viadrina hat in Krakau zwei Partneruniversitäten: Einerseits die Jagiellonen Universität, die neben der SGH zu den besten Universitäten in Polen gehört und die in ihrer über 650 Jahre langen Geschichte namenhafte Absolventen vorweisen konnte wie Karol Wojtyła, der später als Papst Johannes Paul II bekannt war - aber auch der Astronom Nikolaus Kopernikus hatten dort studiert. Andererseits stand die Wirtschaftsuniversität Krakau zur Auswahl, die zwar nicht den Bekanntheitsgrad der Jagiellonen Universität hat, jedoch, wie der Name schon sagt, auf Wirtschaftswissenschaften spezialisiert ist.

Am Ende war es mein Bauchgefühl, das dazu führte, dass ich mich für die Jagiellonen Universität entschied. Nachdem die Zusage der Universität kam, kümmerte ich mich um organisatorische Dinge wie das Learning Agreement, den Antrag beim Bafögamt beim Studentenwerk Chemnitz-Zwickau und um die Auslandskrankenversicherung, die fast komplett vom Bafögamt übernommen wurde.

Zum Learning Agreement: Bereits meine Erfahrung während des Auslandssemesters in St. Petersburg zeigte mir, dass sich die Kurse im vorläufigen Studienverzeichnis der Partneruniversitäten von den tatsächlich angebotenen Kursen unterscheiden. Aus diesem Grund solltet Ihr, sofern Euch einige Kurse besonders wichtig sind bei der Anerkennung, alternative Kurse an der Partneruniversität auswählen und das auch im International Office absprechen.

Neben den bereits genannten organisatorischen Punkten war die Suche nach einer Wohnung eine besondere Herausforderung. Da für mich kein Ausflug nach Krakau möglich war, musste ich mich online um ein Zimmer bemühen. Zu Beginn hatte ich mich auf den üblichen polnischen Onlineportalen wie olx.pl umgeschaut, da dort die Preise für Zimmer verhältnismäßig gering waren. Neben der weiten Entfernung zum Zentrum waren auch die Mietverträge, die in den meisten Fällen auf 1 Jahr Mindestlaufzeit beschränkt waren, ein Ausschlusskriterium. Von der Jagiellonen Universität erhielten wir ein Informationsblatt mit einer Auflistung von privaten Organisationen, die auf die Vermietung von Wohnungen und Zimmern spezialisiert waren. Ich entschied mich für die Firma, die auf der Internetseite <http://www.rentsellergroup.com> erreichbar ist. Im Endeffekt habe ich ein schönes Zimmer im äußerst beliebten Bezirk Kazimierz für 1100 zł/Monat (entspricht ca. 280 Euro) gefunden.

### Erfahrung vor Ort

### Anfahrt

Von Berlin aus gibt es zwei Möglichkeiten nach Krakau zu reisen:

Die etwas teurere Option ist der Flug mit AirBerlin vom Flughafen Tegel der euch direkt zum Krakauer Flughafen Johannes Paul II bringt. Dieser liegt im Nachbarort Balice und ist einige Kilometer von Krakau entfernt. Von dort aus habt Ihr die Option ein Taxi zu nehmen, welches je nach Taxigesellschaft bis zu 120 zł kosten kann, und ca. eine Stunde zum Zentrum braucht. Mein Tipp: spart euch das Geld und geht zum direkt am Flughafen angebotenen Bahnhof und nehmt den einzigen Zug, der Euch innerhalb von 15 Minuten für unter 8 zł (Studenten mit polnischem Studentenausweis zahlen sogar nur 4 zł) zum Hauptbahnhof (Kraków Główny) bringt. Von dort erreicht Ihr jede zentral gelegene Wohnung innerhalb weniger Minuten.

Ich habe mich wegen des Preises gegen den Flug und für die Busfahrt mit dem polnischen Unternehmen Polskibus entschieden, die mich für 60 zł von Berlin direkt zum Hauptbahnhof gebracht haben. Für den günstigen Preis muss man jedoch eine 9 stündige Busfahrt in Kauf nehmen.

### Wohnungssituation

Wie eingangs erwähnt war die Wohnungssuche eine kleine Herausforderung. Das Zimmer gehörte zu einer 4 Zimmerwohnung, die ich mir mit einem Italiener und zwei Spaniern geteilt habe. Um soviel vorweg zunehmen: die gemeinsame Zeit war unfassbar und jedem, der sich überlegt eine eigene Wohnung zu suchen, kann ich nur davon abraten. Die Leute waren überaus freundlich und man selbst fand schnell Anschluss. Besonders gefiel mir das internationale Umfeld in der WG, wodurch man täglich darauf angewiesen war Englisch zu sprechen. Auch die unterschiedlichen Lebensweisen zwischen Spaniern, Italienern und Deutschen täglich beobachten zu können hat den Auslandsaufenthalt zusätzlich bereichert.

Neben der allgemeinen Wohnungssituation kann ich auch die Agentur empfehlen. Viele Freunde hatten ihre Wohnungen über andere Agenturen vermittelt bekommen. In einigen Fällen wurden die Kauttionen komplett von den Agenturen einbehalten, weil offenbar Nebenkosten zu niedrig angesetzt wurden und somit Nachzahlungen fällig wurden. Im Fall der Rentsellersgroup hingegen wurde nach einer kurzen Besichtigung der Wohnung und einer Zahlung von 20 zł für eine Putzfrau die Kauttion problemlos und sofort in bar ausgezahlt.

### Studium allgemein

Wer ausschließlich die deutsche Ordentlichkeit und Organisation gewohnt ist, wird sich in den ersten Wochen in Krakau an ein kleines Durcheinander gewöhnen müssen. Zugangsdaten für das E-Learning Portal wurden manuell von einem Mitarbeiter des International Offices erstellt und mühselig per Copy+Paste an die mehreren hundert ERASMUS Studenten verschickt. So konnte es sein, dass sich einige Kommilitonen bereits mehrere Tage vor einem selbst für Kurse anmelden konnten. Da die Plätze für Kurse oftmals begrenzt waren, war es nötig sich schnellstmöglich einzuschreiben. Manchmal hatte man das Gefühl, dass die gesamte Koordination der ERASMUS Studenten etwas chaotisch war. Dieser Punkt ist keinesfalls als Kritik gemeint, weil damit eine gewisse Flexibilität und Freiheit einherging. Da ich ähnliche Situationen bereits aus St. Petersburg gewohnt war, hatte ich mich dadurch nicht aus der Ruhe bringen lassen. Den letzten Punkt kann ich jedem mit auf den Weg geben, der an der Jagiellonen Universität studieren möchte. Werdet nicht nervös, wenn die Dinge nicht laufen, wie sie geplant waren. Die Uhren ticken in Polen halt etwas anders als bei uns.

### Reisen

Das Studium im Ausland erlaubt es einem regelmäßig zu reisen und die Preise für Bus und Bahn in Polen sind so niedrig, dass auch Studenten mit geringem finanziellen Spielraum andere Städte und Länder besuchen können. Wir haben uns besonders häufig mit Kommilitonen zusammengetan und via Airbnb oder

Hostelworld eine passende und günstige Unterkunft gesucht. Unter anderem haben wir mit dem Bus Budapest, Zakopane, Breslau, Poznan besucht. Oftmals nahm man einen Bus am Donnerstag Nacht und kam am Sonntag Abend zurück nach Krakau. Ich kann jedem empfehlen so viele Wochenenden wie möglich für gemeinsame Reisen zu planen.

### Nachtleben

Das Nachtleben in Krakau ist unfassbar. Sowohl im Zentrum als auch im Szeneviertel Kazimierz ist jeden Tag in der Woche etwas los. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Kneipen namens Pijalnia oder Banjaluka, die 24 Stunden am Tag geöffnet sind und sowohl Bier als auch diverse Shots für 4 zł anbieten. Clubs, die besonders zu empfehlen sind, heißen unter anderem Teatro Cubano, Prozak 2.0 und Afera. Wer gerne unterwegs ist wird in Krakau auf seine Kosten kommen!

### Sehenswürdigkeiten

Krakau ist eine sehr schöne Stadt mit einer langen Geschichte. Im Gegensatz zu Warschau wurde Krakau im Laufe des zweiten Weltkrieges nicht so stark beschäftigt. Besonders zu empfehlen sind: Das Wawel Schloss, die Schindler Fabrik und das Krakauer Ghetto, die Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau und der Marktplatz im Zentrum der Stadt.

### Fazit

Mein Auslandssemester war ein voller Erfolg. Ich hätte mir zu Beginn meines Studiums nicht vorstellen können, dass ich eine so interessante und auch lehrreiche Zeit erleben würde. Besonders die zahlreichen Menschen aus unterschiedlichsten Ländern haben meine Zeit in Krakau besonders beeinflusst. Noch jetzt, drei Monate nach meinem Auslandssemester halten wir regelmäßigen Kontakt und im kommenden Sommer sind viele Besuche in Spanien und Italien geplant.

Für die persönliche Entwicklung eines jeden Studenten kann ich ein Auslandssemester empfehlen.